



Haushaltsrede 2019

„Da kann man ruhig noch eine Schippe drauflegen.“ Das hatte ich in meiner Haushaltsrede vor einem Jahr gesagt. Die Aussage betraf das Investitionsvolumen für 2018

Und tatsächlich, im Investitionshaushalt 2019 wurde noch eine Schippe draufgelegt!

Hatten wir für 2018 noch ein Investitionsvolumen von 12.054 Mio Euro geplant, so sind es in 2019 ca. 22 Mio Euro.

Kritiker werden sagen, „das geht doch nur mit einer neuen Kreditaufnahme“ was ja auch in der Tat der Fall ist. Aber was ist, wenn wir nicht oder zu wenig investieren? Na ja, auch dann haben wir Schulden! Das sind zwar keine monetären Schulden, aber wir schulden unseren Bürgern und unseren Nachkommen den bedarfsgerechten Ausbau und den Erhalt unserer Infrastruktur.

Straßen, die nicht in Stand gesetzt werden, Gebäude, die nicht modernisiert werden, Kanalisation die verrottet - das sind eben auch Schulden die sich ansammeln und die umso größer werden, je weniger investiert wird.

Ich will ein Beispiel nennen. Für den Straßenerhalt gibt es eine Kennzahl. 1,12€/qm sind im Durchschnitt für die Erhaltung des Straßennetzes erforderlich. Für Groß-Umstadt sind das 856.000€/Jahr. In den Jahren nach der Finanzkrise wurde der Betrag nicht annähernd erreicht. Für 2019 sind jetzt 1,48 Mio€ ausgewiesen. Wir holen mit diesem Haushalt also nach, was wir in der Vergangenheit nicht leisten konnten, tilgen also Schulden an unserer Infrastruktur und sorgen damit gleichzeitig für mehr Zufriedenheit unserer Bürger. Man freut sich eben, wenn die Äpfel nicht mehr aus dem Fahrradkorb fallen, wenn man die Steinschönauerstraße entlangradelt!

Erwähnen möchte ich noch, dass es auch mit der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes voran geht, was ja uns Grünen besonders wichtig ist. Zahlreiche Positionen im Investitionsplan zu energetischen Sanierungen bis hin zum BHKW belegen dies.

Mehr Invest gutheißen, heißt aber nicht, den kritischen Blick aufzugeben, mit dem wir Parlamentarier auf unseren Haushalt schauen sollten. Auf unserer Klausurtagung im Dezember haben wir das gemacht, und festgestellt, dass es sich im Großen und Ganzen wieder um einen verantwortungsvoll aufgestellten Haushalt handelt.

An dieser Stelle deshalb auch in diesem Jahr wieder unseren Dank an Herrn Huber und sein Team! Trotz eines Rekordvolumens von über 55 Mio. € und trotz der Widrigkeiten bei den Schlüsselzuweisungen, die leider deutlich niedriger ausfielen als zuvor in Aussicht gestellt, bleibt unterm Strich wieder ein Überschuss im Ergebnishaushalt.

Auch wenn dieser mit den geplanten ca. 300.000€ nicht so üppig ausfällt, wollen wir das anerkennen. Ein Beispiel für verantwortungsvolles Haushalten möchte ich noch anführen.

Es gibt eine Position im Haushalt, die naturgemäß zu immer neuen Höhenflügen neigt, das sind die sogenannten Sach- und Dienstleistungen. Hier wurde das Volumen um 4,4% reduziert.

Nach der Finanzkrise hatten sich die Fehlbeträge im Ergebnishaushalt akkumuliert und mit 9,7 Mio € im Jahre 2014 einen Höhepunkt erreicht. Von diesem Berg wurde inzwischen das meiste abgetragen. Im Haushaltssicherungskonzept steht nur noch ein Rest von 264.000€. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass wir mit diesem Haushalt auch den restlichen Fehlbetrag tilgen können!

Aber wir haben noch kein Polster für wirtschaftlich schlechtere Zeiten aufgebaut und wir haben in den nächsten Jahren weiterhin teure Projekte zu stemmen. Schwimmbad, Stadion, Kindergärten sind da nur einige Stichworte.

Aber mit einer weiterhin verantwortungsvollen Haushaltsführung werden wir das meistern.

Wir stimmen dem Haushaltsentwurf 2019 gerne zu.

Siegfried Hartleif

Fraktionsvorsitzender Bündnis90/Die Grünen

OV Groß-Umstadt